



Schulthess Klinik  
Lengghalde 2  
8008 Zürich



Akutsomatik

# Qualitätsbericht 2009

Nach den Vorgaben von H+ qualité® sowie den Kantonen Bern und Basel-Stadt



# Inhaltsverzeichnis

<b>A</b>	Einleitung .....	3
<b>B</b>	Qualitätsstrategie .....	4
B1	Qualitätsstrategie und -ziele .....	4
B2	2-3 Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2009 .....	4
B3	Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2009 .....	4
B4	Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren .....	4
B5	Organisation des Qualitätsmanagements .....	5
B6	Angabe zu Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement .....	5
<b>C</b>	Betriebliche Kennzahlen zur Qualitätssicherung .....	6
C1	Kennzahlen Akutsomatik .....	6
<b>D</b>	Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	7
D1	Zufriedenheitsmessungen .....	7
D1-1	Patienten- oder Bewohnerzufriedenheit .....	7
D1-2	Systematische Angehörigenzufriedenheit .....	9
D1-3	Mitarbeiterzufriedenheit .....	9
D1-4	Zuweiserzufriedenheit .....	9
D2	ANQ-Indikatoren .....	10
D2-1	Potentiell vermeidbare, ungeplante Wiedereintritte .....	10
D2-2	Potentiell vermeidbare, ungeplante Reoperationen .....	10
D2-3	Postoperative Wundinfekte nach SwissNOSO .....	11
D2-4	Beteiligung an anderen Infektions-Messprogrammen .....	11
D3	Weitere Qualitätsindikatoren .....	12
D4	Sonstige Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	14
<b>E</b>	Verfahren der internen Qualitätssicherung (Monitoring) .....	15
E1	Pflegeindikatoren .....	15
E1-1	Stürze .....	15
E1-2	Dekubitus (Wundliegen) .....	16
E2	Weitere Qualitätsindikatoren .....	16
E2-2	Eigene, interne Qualitätsindikatoren oder Monitorings .....	16
<b>F</b>	Verbesserungsaktivitäten .....	17
F1	Zertifizierungen und angewendete Normen / Standard .....	17
F2	Übersicht von weiteren, laufenden Aktivitäten .....	17
F3	Übersicht über aktuelle Qualitäts-Projekte .....	17
<b>G</b>	Schlusswort und Ausblick .....	18
<b>H</b>	Impressum .....	19
<b>I</b>	Anhänge .....	20



1883 gründete Professor Wilhelm Schulthess die Schulthess Klinik, welche seit 1935 eine gemeinnützige Stiftung ist. Als orthopädische Spitzenklinik konzentriert sie sich auf anspruchsvolle Behandlungen am Bewegungs- und Stützapparat und zählt zu den führenden orthopädischen Kliniken Europas.

Unsere Kernkompetenzen sind:

- Obere und Untere Extremitäten inklusive Hand- und Fusschirurgie
- Wirbelsäulenzentrum mit den Abteilungen Chirurgie, Neurochirurgie und Neurologie
- Orthobiologie & Knorpelregeneration
- Kinderorthopädie
- Rheumatologie und Rehabilitation
- Manuelle Medizin und Interventionelle Rheumatologie
- Schmerz- und Gutachtenzentrum
- Sportmedizin
- Forschung und Entwicklung

Unser zentrales Anliegen ist es, Menschen von ihren Schmerzen zu befreien und ihre Mobilität wiederherzustellen. «Wir machen mobil» – das ist das Wertversprechen der Klinik. Dies umfasst zusätzlich: die Vermeidung von Komplikationen, einen optimalen Rehabilitationsprozess, eine integrierte Qualitätssicherung sowie die integrierte konservative Behandlung als Alternative.

Die Schulthess Klinik verfügt über 160 Betten, welche für Patienten aller Versicherungsklassen zur Verfügung stehen. 35 Betten befinden sich in unserer postoperativen Klinik in Bad Zurzach.

Die Schulthess Klinik ist ein Swiss Olympic Medical Center, FIFA Medical Centre of Excellence und F-MARC (FIFA Medical Assessment and Research Centre).

Unser Jahresbericht 2009 ist ab Juni 2010 in den Sprachen Deutsch und Englisch erhältlich. Elektronisch auf unserer Webseite ([www.schulthessklinik.ch](http://www.schulthessklinik.ch)) oder in papierform – zögern Sie nicht uns zu kontaktieren, wir lassen Ihnen gerne ein Exemplar zukommen.



### **B1 Qualitätsstrategie und -ziele**

Unsere Schlüsselaussagen:

- Wir machen mobil! Qualitätsleader
- Wir sind fokussiert: wir machen wenig, das allerdings auf Spitzenniveau.
- Spitzenmedizin für alle: das ist möglich, weil effizient gearbeitet wird.
- Zuweiser sind uns wichtig. In der Zusammenarbeit mit uns erfahren sie viele Vorteile
- Mitarbeitende sind stolz darauf, in der Schulthess Klinik zu arbeiten.

Unser Ziel:

- Wir sind ein geführtes, homogenes Unternehmen mit einer Unité de Doctrine.
- Die Schulthess Klinik mit ihren Ärzten ist bekannt dafür, in der Behandlung von Leiden des Bewegungs- und Stützapparates weltweit führend zu sein (Leitbild 1989).
- Unsere Mitarbeitenden sind stolz darauf, ihren Teil zu dieser Spitzenleistung beitragen zu dürfen.
- Die hohe Zufriedenheit unserer Patientinnen und Patienten ist Vorbild für andere Kliniken.
- Wir bleiben wirtschaftlich unabhängig, weil wir unsere Effizienz laufend optimieren.

(Auszug aus unserem Leitbild 2005)

Die Qualität ist in der Unternehmensstrategie resp. in den Unternehmenszielen explizit verankert.

### **B2 2-3 Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2009**

Aufbau eines klinikweiten Qualitätsmanagementsystems.

### **B3 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2009**

Genehmigung der Stabstelle «Beauftragte Qualitätsmanagement».

### **B4 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren**

Kontinuierliche Verbesserung der Struktur- und Prozessqualität, damit die Leistungsqualität stetig steigen kann.

## B5 Organisation des Qualitätsmanagements

<input type="checkbox"/>	Das Qualitätsmanagement ist in der Geschäftsleitung vertreten.		
<input checked="" type="checkbox"/>	Das Qualitätsmanagement ist als Stabsfunktion direkt der Geschäftsleitung unterstellt.		
<input type="checkbox"/>	Das Qualitätsmanagement ist als Linienfunktion direkt der Geschäftsleitung unterstellt.		
<input type="checkbox"/>	Andere Organisationsform, nämlich:		
Für obige Qualitätseinheit stehen insgesamt	100	Stellenprozent	zur Verfügung.

## B6 Angabe zu Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement

Titel, Vorname, NAME	Telefon (direkt)	E-Mail	Stellung / Tätigkeitsgebiet
Sabrina KELL	044 385 79 29	Sabrina.kell@kws.ch	Beauftragte Qualitätsmanagement

## C

## Betriebliche Kennzahlen zur Qualitätssicherung

## C1 Kennzahlen Akutsomatik



Kennzahlen	Werte	Bemerkungen
Anzahl <b>ambulante</b> Fälle	62'072 8'222 16'148	ambulante Fälle ambulante und stationäre Operationen Einzeleingriffe (amb.+ stat.)
, davon Anzahl ambulante, gesunde Neugeborene	–	
Anzahl <b>stationäre</b> Patienten	7'251	stationäre Fälle
, davon Anzahl stationäre, gesunde Neugeborene	–	
Anzahl Pflage tage gesamt	49'284	
Bettenanzahl per 31.12.	160	Inkl. 35 Betten in der postoperativen Klinik in Bad Zurzach
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	6,8	
Durchschnittliche Auslastung der Betten	85%	Schulthess Klinik Zürich und postoperative Klinik in Bad Zurzach
<b>Spitalgruppen:</b> Nennung der akutsomatischen Standorte		Schulthess Klinik Zürich und postoperative Klinik in Bad Zurzach

# D

## Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

### D1 Zufriedenheitsmessungen

#### D1-1 Patienten- oder Bewohnerzufriedenheit



Wird die Patientenzufriedenheit im Betrieb gemessen?		
<input type="checkbox"/>	<b>Nein</b> , die Patientenzufriedenheit wird in unserer Institution <b>nicht</b> gemessen.	
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Ja</b> . Die Patientenzufriedenheit wird in unserer Institution gemessen.	
<input type="checkbox"/>	Keine Messung im Berichtsjahr 2009.	<b>Letzte Messung:</b> <input type="text"/> <b>Nächste Messung:</b> <input type="text"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	Ja. Im <b>Berichtsjahr 2009</b> wurde eine Messung durchgeführt.	

An welchen Standorten / in welchen Bereichen wurde im Berichtsjahr 2009 die Befragung durchgeführt?		
<input checked="" type="checkbox"/>	Im ganzen Betrieb / an allen Standorten, oder... →	<input type="checkbox"/> ...nur an folgenden Standorten: <input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	In allen Kiniken / Fachbereichen, oder... →	<input type="checkbox"/> ...nur in folgenden Kiniken / Fachbereichen: <input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	In allen Stationen / Abteilungen, oder... →	<input type="checkbox"/> ...nur in folgenden Stationen / Abteilungen: <input type="text"/>

Messergebnisse	Wert	Wertung der Ergebnisse / Bemerkungen
<b>Gesamter Betrieb</b>	<b>95,4%</b>	<b>Unserer Patientinnen und Patienten würden uns weiter empfehlen, wobei 100% eine maximale Zufriedenheit bedeutet.</b>
<b>Resultate pro Bereich</b>	<b>Ergebnisse</b>	<b>Wertung der Ergebnisse / Bemerkungen</b>
Ärztliche Versorgung	5,5	Notenskala von 1 = sehr unzufrieden bis 6 = sehr zufrieden
Pflegerische Versorgung und Betreuung	5,4	Notenskala von 1 = sehr unzufrieden bis 6 = sehr zufrieden
Organisation, Management und Service während des Spitalaufenthalt	5,4	Notenskala von 1 =sehr unzufrieden bis 6 = sehr zufrieden
<input type="checkbox"/>	Die Messung ist <b>noch nicht abgeschlossen</b> . Es liegen noch keine Ergebnisse vor.	
<input type="checkbox"/>	Der Betrieb <b>verzichtet auf die Publikation</b> der Ergebnisse.	



### Informationen für Fachpublikum: Eingesetztes Messinstrument im Berichtsjahr 2009

<input type="checkbox"/> Mecon <input type="checkbox"/> Picker <input checked="" type="checkbox"/> VO: PEQ <input type="checkbox"/> MüPF(-27) <input type="checkbox"/> POC(-18)	<input type="checkbox"/> Anderes externes Messinstrument			
	Name des Instrumentes		Name des Messinstitutes	Verein Outcome
<input type="checkbox"/> eigenes, internes Instrument				
Beschreibung des Instrumentes	PEQ = Patients' Experience Questionnaire (engl. Fragebogen zur Erhebung von Patientenerfahrungen). Hierbei werden 15 Fragen zum Spitalaufenthalt gestellt.			
Einschlusskriterien	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Patienten, die 18 Jahre oder älter sind</li> <li>➤ Stationärer Aufenthalt von mindestens 3 Tagen (2 Übernachtungen)</li> <li>➤ Austritt nach Hause (bzw. Kurzzeitpflege, Pflegeheim, Reha)</li> <li>➤ Mehrfachhospitalisierte sollen innerhalb 30 Tagen nur einmal befragt werden. Ab mehr als 30 Tage zwischen Austritt und stationärem Wiedereintritt kann der Patient auch ein zweites Mal befragt werden.</li> </ul>			
Ausschlusskriterien	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Patienten, welche die Einschlusskriterien nicht erfüllen</li> <li>➤ Wöchnerinnen</li> <li>➤ Patienten, die in ein anderes Spital verlegt werden</li> <li>➤ Verstorbene Patienten (im Spital und nach Spitalaufenthalt – sofern das Spital davon Kenntnis erhält)</li> <li>➤ Patienten ohne festen Wohnsitz in der Schweiz</li> <li>➤ Patienten mit psychiatrischer Hauptdiagnose</li> </ul>			
Rücklauf in Prozenten	79,7%			
Erinnerungsschreiben?	<input type="checkbox"/> Nein.	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, Einsatz wie folgt:	3 Wochen nach Primärversand	



## D1-2 Systematische Angehörigenzufriedenheit

Wird die Angehörigenzufriedenheit im Betrieb gemessen?		
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Nein</b> , die Angehörigenzufriedenheit wird in unserer Institution <b>nicht systematisch</b> gemessen.	
<input type="checkbox"/>	<b>Ja</b> . Die Angehörigenzufriedenheit wird in unserer Institution systematisch gemessen.	
<input type="checkbox"/>	Keine Messung im Berichtsjahr 2009.	<b>Letzte Messung:</b> <input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	Ja. Im <b>Berichtsjahr 2009</b> wurde eine Messung durchgeführt.	

## D1-3 Mitarbeiterzufriedenheit



Wird die Mitarbeiterzufriedenheit im Betrieb gemessen?		
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Nein</b> , die Mitarbeiterzufriedenheit wird in unserer Institution <b>nicht</b> gemessen.	
<input type="checkbox"/>	<b>Ja</b> . Die Mitarbeiterzufriedenheit wird in unserer Institution gemessen.	
<input type="checkbox"/>	Keine Messung im Berichtsjahr 2009.	<b>Letzte Messung:</b> <input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	Ja. Im <b>Berichtsjahr 2009</b> wurde eine Messung durchgeführt.	

## D1-4 Zuweiserzufriedenheit



Wird die Zuweiserzufriedenheit im Betrieb gemessen?		
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Nein</b> , die Zuweiserzufriedenheit wird in unserer Institution <b>nicht</b> gemessen.	
<input type="checkbox"/>	<b>Ja</b> . Die Zuweiserzufriedenheit wird in unserer Institution gemessen.	
<input type="checkbox"/>	Keine Messung im Berichtsjahr 2009.	<b>Letzte Messung:</b> <input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	Ja. Im <b>Berichtsjahr 2009</b> wurde eine Messung durchgeführt.	

## D2 ANQ-Indikatoren

### D2-1 Potentiell vermeidbare, ungeplante Wiedereintritte



Wird die potentiell vermeidbare Wiedereintrittsrate im Betrieb gemessen?			
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Nein</b> , die potentiell vermeidbare Wiedereintrittsrate wird in unserer Institution <b>nicht</b> gemessen.		
<input type="checkbox"/>	<b>Ja</b> . Die potentiell vermeidbare Wiedereintrittsrate wird in unserer Institution gemessen.		
<input type="checkbox"/>	<b>Keine</b> Messung im Berichtsjahr 2009.	<b>Letzte Messung:</b>	<b>Nächste Messung:</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Ja</b> . Im <b>Berichtsjahr 2009</b> wurde eine Messung durchgeführt.		
	<b>Spitalgruppen:</b> an welchen Standorten?		

### D2-2 Potentiell vermeidbare, ungeplante Reoperationen



Wird die potentiell vermeidbare Reoperationsrate im Betrieb gemessen?			
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Nein</b> , die potentiell vermeidbare Reoperationsrate wird in unserer Institution <b>nicht</b> gemessen.		
<input type="checkbox"/>	<b>Ja</b> . Die potentiell vermeidbare Reoperationsrate wird in unserer Institution gemessen.		
<input type="checkbox"/>	<b>Keine</b> Messung im Berichtsjahr 2009.	<b>Letzte Messung:</b>	<b>Nächste Messung:</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Ja</b> . Im <b>Berichtsjahr 2009</b> wurde eine Messung durchgeführt.		
	<b>Spitalgruppen:</b> an welchen Standorten?		

## D2-3 Postoperative Wundinfekte nach SwissNOSO



Wird die Rate an postoperativen Wundinfekten im Betrieb mit SwissNOSO gemessen?			
<input type="checkbox"/>	<b>Nein</b> , die Rate an postoperativen Wundinfekten wird in unserer Institution <b>nicht</b> gemessen.		
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Ja</b> . Die Rate an postoperativen Wundinfekten wird in unserer Institution mit SwissNOSO gemessen.		
<input type="checkbox"/>	<b>Keine</b> Messung im Berichtsjahr 2009.	<b>Letzte Messung:</b>	<b>Nächste Messung:</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Ja</b> . Im <b>Berichtsjahr 2009</b> wurde eine Messung durchgeführt.		
<b>Spitalgruppen:</b> an welchen Standorten?		<b>Schulthess Klinik Zürich</b>	

Messthemen 2009	Messwerte	Bemerkungen
<input type="checkbox"/> Gallenblase		
<input type="checkbox"/> Blinddarmentfernung		
<input type="checkbox"/> Hernieoperation		
<input type="checkbox"/> Operation am Dickdarm		
<input type="checkbox"/> Kaiserschnitt		
<input type="checkbox"/> Herzchirurgie		
<input checked="" type="checkbox"/> Hüftgelenksprothesen	-	-
<input checked="" type="checkbox"/> Kniegelenksprothesen	-	-
<input checked="" type="checkbox"/> Die Messung ist noch nicht abgeschlossen (noch keine Ergebnisse vorhanden).		
<input type="checkbox"/> Der <b>Betrieb verzichtet auf die Publikation</b> der Ergebnisse.		
<input type="checkbox"/> Präventionsmassnahmen sind in den Verbesserungsaktivitäten beschrieben.		

## D2-4 Beteiligung an anderen Infektions-Messprogrammen



Werden die Infektionen im Betrieb mit einem anderen Programm als mit SwissNOSO gemessen?			
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Nein</b> , die Infektionen werden in unserer Institution <b>nicht</b> gemessen.		
<input type="checkbox"/>	<b>Ja</b> . Die Infektionen werden in unserer Institution gemessen, jedoch nicht mit SwissNOSO.		
<input type="checkbox"/>	<b>Keine</b> Messung im Berichtsjahr 2009.	<b>Letzte Messung:</b>	<b>Nächste Messung:</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Ja</b> . Im <b>Berichtsjahr 2009</b> wurde eine Messung durchgeführt.		
<b>Spitalgruppen:</b> an welchen Standorten?			

### D3 Weitere Qualitätsindikatoren



<b>Messthema</b>	<b>Hüftprothetik</b>
------------------	----------------------

<b>Messung im Berichtsjahr 2009</b>		
<b>Spitalgruppen: an welchen Standorten?</b>	<b>Schulthess Klinik Zürich</b>	
<b>Gemessene Abteilungen:</b>	<b>Untere Extremität</b>	<b>Ergebnis: –</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Die Messung ist noch nicht abgeschlossen (noch keine Ergebnisse vorhanden). <input type="checkbox"/> Der <b>Betrieb verzichtet auf die Publikation</b> der Ergebnisse. <input type="checkbox"/> Präventionsmassnahmen sind in den Verbesserungsaktivitäten beschrieben.		

<b>Informationen für Fachpublikum: Eingesetztes Messinstrument im Berichtsjahr 2009</b>		
<input type="checkbox"/> internes Instrument	<b>Name des Instrumentes:</b>	<b>Hüft TEP bei Coxarthrose</b>
<input checked="" type="checkbox"/> externes Instrument	<b>Name Anbieter / Auswertungsinstanz:</b>	<b>Verein Outcome</b>

<b>Messthema</b>	<b>Stürze</b>
------------------	---------------

<b>Messung im Berichtsjahr 2009</b>		
<b>Spitalgruppen: an welchen Standorten?</b>	<b>Schulthess Klinik Zürich</b>	
<b>Gemessene Abteilungen:</b>	<b>Pflegedienstabteilung</b>	<b>Ergebnis: 1,4%</b>
<input type="checkbox"/> Die Messung ist noch nicht abgeschlossen (noch keine Ergebnisse vorhanden). <input type="checkbox"/> Der <b>Betrieb verzichtet auf die Publikation</b> der Ergebnisse. <input type="checkbox"/> Präventionsmassnahmen sind in den Verbesserungsaktivitäten beschrieben.		

<b>Informationen für Fachpublikum: Eingesetztes Messinstrument im Berichtsjahr 2009</b>		
<input type="checkbox"/> internes Instrument	<b>Name des Instrumentes:</b>	<b>Sturzgefährdung</b>
<input checked="" type="checkbox"/> externes Instrument	<b>Name Anbieter / Auswertungsinstanz:</b>	<b>Verein Outcome</b>

<b>Messthema</b>	<b>Potentielle vermeidbare, ungeplante Wiedereintritte</b>
------------------	--

<b>Messung im Berichtsjahr 2009</b>		
<b>Spitalgruppen: an welchen Standorten?</b>	<b>Schulthess Klinik Zürich</b>	
<b>Gemessene Abteilungen:</b>	<b>Gesamte Klinik</b>	<b>Ergebnis: 1.2%</b>
<input type="checkbox"/> Die Messung ist noch nicht abgeschlossen (noch keine Ergebnisse vorhanden). <input type="checkbox"/> Der <b>Betrieb verzichtet auf die Publikation</b> der Ergebnisse. <input type="checkbox"/> Präventionsmassnahmen sind in den Verbesserungsaktivitäten beschrieben.		

<b>Informationen für Fachpublikum: Eingesetztes Messinstrument im Berichtsjahr 2009</b>		
<input type="checkbox"/> internes Instrument	<b>Name des Instrumentes:</b>	<b>Rehospitalisation innert 30 Tagen</b>
<input checked="" type="checkbox"/> externes Instrument	<b>Name Anbieter / Auswertungsinstanz:</b>	<b>Verein Outcome</b>

<b>Messthema</b>	<b>Anästhesie</b>
------------------	-------------------

**Messung im Berichtsjahr 2009**

<b>Spitalgruppen:</b> an welchen Standorten?	<b>Schulthess Klinik Zürich</b>
--	---------------------------------

<b>Gemessene Abteilungen:</b>	<b>Anästhesie</b>	<b>Ergebnis:</b>	<b>99,2% unserer Patientinnen und Patienten waren mit der Behandlung in der Anästhesieabteilung zufrieden (95,1% sehr zufrieden)</b>
-------------------------------	-------------------	------------------	--

- Die Messung ist noch nicht abgeschlossen (noch keine Ergebnisse vorhanden).
- Der **Betrieb verzichtet auf die Publikation** der Ergebnisse.
- Präventionsmassnahmen sind in den Verbesserungsaktivitäten beschrieben.

**Informationen für Fachpublikum: Eingesetztes Messinstrument im Berichtsjahr 2009**

<input type="checkbox"/> internes Instrument	<b>Name des Instrumentes:</b>	<b>Anästhesiologische Komplikationen und perioperative Beschwerden</b>
<input checked="" type="checkbox"/> externes Instrument	<b>Name Anbieter / Auswertungsinstanz:</b>	Verein Outcome

<b>Messthema</b>	<b>Elektiver Eintritt</b>
------------------	---------------------------

**Messung im Berichtsjahr 2009**

<b>Spitalgruppen:</b> an welchen Standorten?	<b>Schulthess Klinik Zürich</b>
--	---------------------------------

<b>Gemessene Abteilungen:</b>	<b>Gesamte Klinik</b>	<b>Ergebnis:</b>	<b>97,7% unserer Patientinnen und Patienten hatten den Eindruck, dass Ihre zuständige Station über den geplanten Eintritt informiert war.</b>
-------------------------------	-----------------------	------------------	---

- Die Messung ist noch nicht abgeschlossen (noch keine Ergebnisse vorhanden).
- Der **Betrieb verzichtet auf die Publikation** der Ergebnisse.
- Präventionsmassnahmen sind in den Verbesserungsaktivitäten beschrieben.

**Informationen für Fachpublikum: Eingesetztes Messinstrument im Berichtsjahr 2009**

<input type="checkbox"/> internes Instrument	<b>Name des Instrumentes:</b>	<b>Elektiver Eintritt</b>
<input checked="" type="checkbox"/> externes Instrument	<b>Name Anbieter / Auswertungsinstanz:</b>	Verein Outcome

## D4 Sonstige Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung



### Monitoring und Register

Bezeichnung	Bereich <sup>1</sup>	Erfassungsgrundlage <sup>2</sup>	Status <sup>3</sup>
Spine Tango	C	A (EuroSpine)	A
Sudien von Prothesen-Infekten	A	Studie	A
<b>Bemerkungen</b>			

#### Legende:

- <sup>1</sup> **A**=Ganzer Betrieb, übergreifend  
**B**=Fachdisziplin, z. Bsp. Physiotherapie, Medizinische Abteilung, Notfall, etc.  
**C**=einzelne Abteilung
- <sup>2</sup> **A**=Fachgesellschaft  
**B**=Anerkannt durch andere Organisationen als Fachgesellschaften, z. Bsp. QABE  
**C**=betriebseigenes System
- <sup>3</sup> **A**=Umsetzung / Beteiligung seit mehr als einem Jahr  
**B**=Umsetzung / Beteiligung im Berichtsjahr 2009  
**C**=Einführung im Berichtsjahr 2009

# E

## Verfahren der internen Qualitätssicherung (Monitoring)

### E1 Pflegeindikatoren

#### E1-1 Stürze



Definition des Messthema „Sturz“	Ein Sturz ist „jedes Ereignis, in dessen Folge eine Person unbeabsichtigt auf dem Boden oder einer tieferen Ebene zu liegen kommt.“ (Kellog International Work Group in Prevention of Falls by the Elderly, zitiert in DNQP 2006). Damit ist nicht nur das klassische „Fallen“ aus dem Stand gemeint, sondern ebenso das Herausrutschen aus einem Stuhl oder das Abgleiten von der Bettkante.
----------------------------------	---

Messung im Berichtsjahr 2009					
Spitalgruppen: an welchen Standorten?		Schulthess Klinik Zürich und postoperative Klinik in Bad Zurzach			
Gemessene Abteilungen:	Pflegedienstabteilung				
Ergebnis gesamt:	<b>1,6% auf 1000 Pflage tage</b>	Anteil mit Behandlungsfolgen:	<b>10%</b>	Anteil ohne Behandlungsfolgen:	<b>90%</b>
<input type="checkbox"/> Die Messung ist noch nicht abgeschlossen (noch keine Ergebnisse vorhanden). <input type="checkbox"/> Der <b>Betrieb verzichtet auf die Publikation</b> der Ergebnisse. <input type="checkbox"/> Präventionsmassnahmen sind in den Verbesserungsaktivitäten beschrieben.					

Informationen für Fachpublikum: Eingesetztes Messinstrument im Berichtsjahr 2009		
<input checked="" type="checkbox"/> internes Instrument	Name des Instrumentes:	<b>Zwischenfallmeldung Stürze</b>
<input type="checkbox"/> externes Instrument	Name Anbieter / Auswertungsinstanz:	



## E1-2 Dekubitus (Wundliegen)



Messung im Berichtsjahr 2009			
Spitalgruppen: an welchen Standorten?	Schulthess Klinik Zürich		
Gemessene Abteilungen:	Pflegedienstabteilung	Ergebnis gesamt:	18 von 7'251 Patienten
<input type="checkbox"/> Die Messung ist noch nicht abgeschlossen (noch keine Ergebnisse vorhanden). <input type="checkbox"/> Der <b>Betrieb verzichtet auf die Publikation</b> der Ergebnisse. <input type="checkbox"/> Präventionsmassnahmen sind in den Verbesserungsaktivitäten beschrieben.			

Entstehungsort der Dekubiti	Werte (quantitativ)				
	gesamt	Stufe I	Stufe II	Stufe III	Stufe IV
Anzahl Dekubiti bei Eintritt und Rückverlegung	–	–	–	–	–
Anzahl Dekubiti während dem Aufenthalt in der Institution.	18	3	14	1	–
Beschreibung des Umgangs mit den beiden Situationen	Es werden nur Dekubiti gemeldet, die während des Spitalaufenthaltes entstanden sind.				

Informationen für Fachpublikum: Eingesetztes Messinstrument im Berichtsjahr 2009		
<input checked="" type="checkbox"/> internes Instrument	Name des Instrumentes:	Zwischenfallmeldung Dekubiti
<input type="checkbox"/> externes Instrument	Name Anbieter / Auswertungsinstanz:	

## E2 Weitere Qualitätsindikatoren

### E2-2 Eigene, interne Qualitätsindikatoren oder Monitorings

Messthema	Infekte		
Messung im Berichtsjahr 2009			
Spitalgruppen: an welchen Standorten?	Gesamte Klinik		
Gemessene Abteilungen:	Pflegedienstabteilung	Ergebnis:	–
<input type="checkbox"/> Die Messung ist noch nicht abgeschlossen (noch keine Ergebnisse vorhanden). <input checked="" type="checkbox"/> Der <b>Betrieb verzichtet auf die Publikation</b> der Ergebnisse. <input type="checkbox"/> Präventionsmassnahmen sind in den Verbesserungsaktivitäten beschrieben.			
Informationen für Fachpublikum: Eingesetztes Messinstrument im Berichtsjahr 2009			
<input checked="" type="checkbox"/> internes Instrument	Name des Instrumentes:	Erfassung postoperativer Wundinfekte	
<input type="checkbox"/> externes Instrument	Name Anbieter / Auswertungsinstanz:	–	

# F Verbesserungsaktivitäten



Die Inhalte aus diesem Kapitel sind auch unter [www.spitalinformation.ch](http://www.spitalinformation.ch) zu finden.

## F1 Zertifizierungen und angewendete Normen / Standard

Bereich (ganzer Betrieb oder Standort / Abteilung / Disziplin)	Angewendete Norm	Zertifizierungs-jahr	Jahr der letzten Rezertifizierung	Bemerkungen
Pflegedienst Zürich und postoperative Klinik in Bad Zurzach	Concret AG	2003	2009	–

## F2 Übersicht von weiteren, laufenden Aktivitäten

Auflistung der aktuellen, **permanenten** Aktivitäten

Bereich (ganzer Betrieb oder Standort / Abteilung / Disziplin)	Aktivität (Titel)	Ziel	Status Ende 2009
Ganze Klinik	Morbidity-Mortality-Konferenz	Alle 3 Monate die postoperativen Komplikationen / Todesfälle innerhalb der Klinik präsentieren und besprechen.	Laufend
Ganze Klinik	Hygiene Kommission	In allen Bereichen der Klinik die Rate der Infekte zu kontrollieren und zu minimieren	Laufend
Pflegedienstabteilungen Schulthess Klinik Zürich und Bad Zurzach	Arbeitsgruppe Pflegequalität	Erstellung und Unterstützung neuer Pflegevorgaben (Weisungen, Leitlinien, Informationen, Formulare).	Einführung 2009, seitdem laufend
Obere Extremität	Qualitätssicherung am Kunstgelenk Schulter / Ellenbogen	Betreuung und regelmässige Kontrollen zur frühzeitigen Identifikation von Komplikationen (Patient), ausführliche Dokumentation (Arzt)	Laufend
Untere Extremität	IDES	Dokumentationssystem von Hüft- und Knieimplantaten zur kontinuierlichen Qualitätskontrolle.	Laufend

## F3 Übersicht über aktuelle Qualitäts-Projekte

Auflistung der aktuellen Qualitätsprojekte im Berichtsjahr (laufend / beendet)

Bereich (ganzer Betrieb oder Standort / Abteilung / Disziplin)	Projekt (Titel)	Ziel	Laufzeit (von ... bis)
Forschung und Entwicklung -Obere Extremität	Konzept der prospektiven Datenerfassung mit standardisierten Fragebögen zu Funktion und Lebensqualität durch einen individuellen Verlaufsbericht	Einführung eines Qualitätsmanagements	Beginn
Forschung und Entwicklung – Obere Extremität	In Zusammenarbeit mit dem Institut für Biomechanik der ETH Zürich Aufbau einer Datenbank zur Knochenstruktur	Analyse von Knochenstrukturen	Beginn

**Liste nicht abschliessend!**



## Jahresbericht des CEO

**Das Jahresergebnis der Schulthess Klinik vermochte nicht ganz an das Spitzenresultat des Vorjahres anzuknüpfen, es ist dennoch als gut einzustufen. Bei den stationär und ambulant behandelten Patienten wurde die Schallmauer von 8'000 stationären und ambulanten Operationen mit 8'250 erstmals durchbrochen, was einem Durchschnitt von über 35 Operationen pro Arbeitstag entspricht. Der Umsatz bezifferte sich auf 146.3 Mio. Franken, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 2.67 Prozent entspricht.**

Das stationäre Patientenvolumen erhöhte sich mit 7'251 Austritten um 2.7 Prozent. Aus unternehmerischer Sicht von Bedeutung war die Steigerung der Anzahl zusatzversicherter Patienten um 1 Prozent auf 3'921 (54%). Gleichzeitig konnte die durchschnittliche Aufenthaltsdauer dank nochmals optimierter Prozesse von 7,0 auf 6,8 Tage reduziert werden.

### **Straffes Kostenmanagement**

Die beiden Kostenblöcke einer Klinik sind der Personalaufwand und die Kosten für den medizinischen Bedarf. Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 4,7 Prozent gestiegen, weil die Stellenpläne dem Patientenvolumen angepasst werden mussten. Die Ausgaben für den medizinischen Bedarf konnten im Vorjahresvergleich dank gezieltem Kostenmanagement, hartem Verhandeln und guter Koordination reduziert werden. Dieses Resultat muss auch im Licht des bestehenden, anhaltend schwierigen Umfeldes mit stetig steigenden Krankenversicherungsprämien gewürdigt werden.

### **Qualitätsmanagement**

Die Schulthess Klinik hat sich seit Jahren einen Namen für ein Qualitätsmanagement im Bereich der Nachkontrolle (Hüft, Knie, Wirbelsäule) gemacht, das sich bewährt hat. Der Pflegedienst wurde rezertifiziert. Die Klinik ist daran, die verschiedenen Qualitätsmanagement-Bereiche in einen übergeordneten Rahmen zu stellen und in ein einheitliches Konzept zu integrieren. Zu diesem Zweck ist die Stelle des Qualitätsbeauftragten geschaffen worden. Ziel ist die Erstellung eines einheitlichen Q-Konzepts.

### **Präsenz im Schweizer Sportfernsehen**

Die Schulthess Klinik ist mit dem neu gegründeten Schweizer Sportfernsehen eine Partnerschaft eingegangen und hat mit der Sendeleitung Verträge für eine redaktionelle Zusammenarbeit für den Zeitraum Juli bis Dezember 2009 unterzeichnet. Die Klinik erhielt eine Plattform für ihre Ärztinnen und Ärzte, um in den Sendungen sportmedizinische Aspekte zu präsentieren. Das SSF strahlte 26 Sendungen unter dem Titel Schulthess Klinik «Das gesunde Sportmagazin» aus.

### **Verhaltenskodex**

Die Schulthess Klinik hat sich mit einem intern ausgearbeiteten «Code of behavior» einen Verhaltenskodex gegeben, hinter dem alle Chefs und leitende Ärztinnen und Ärzte stehen. Es geht darum, Qualität und Kompetenz in der Orthopädie auf die Interessen der Patienten auszurichten, weshalb diese Werte in diesem Leitbild für alle medizinischen Verantwortungsträger kodifiziert worden sind.

### **Organisation der Platzverhältnisse**

Die Platzverhältnisse sind in der Klinik eng geworden. Die Klinik konnte im gegenüberliegenden Zentrum für angewandte Rehabilitation (ZAR), der früheren Erotherapie-Schule, ein Stockwerk dazumieten. Dort sind neu die Wissenschaft und das FIFA Research Center (F-MARC) untergebracht. Der Platzbedarf wird in Folge, auch durch die Zusammenarbeit mit der ETH zunehmen. Mit dieser Lösung konnte das Problem eines sich abzeichnenden Platz-Engpasses fürs Erste abgewendet werden.

### **Marathonpreis**

Dr. phil. Anne F. Mannion, Raymond Denzler, Prof. Dr. med. Jirí Dvorák und Prof. Dr. med. Dieter Grob gewannen am Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Orthopädie den ersten Preis für «evidence-based medicine». Mit dieser Auszeichnung war das Wirbelsäulenzentrum der Klinik bereits zum dritten Mal unter den Preisgewinnern.



## Impressum

### Herausgeber / Lesehilfe



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ  
LES HÔPITAUX DE SUISSE  
GLI OSPEDALI SVIZZERI

H+ Die Spitäler der Schweiz, Lorrainestrasse 4 A, 3013 Bern

© H+ Die Spitäler der Schweiz 2010

Siehe auch [www.hplusqualite.ch](http://www.hplusqualite.ch)



Die im Bericht verwendeten Symbole für die Spitalkategorien **Akutsomatik, Psychiatrie, Rehabilitation und Langzeitpflege** stehen nur dort, wo Module einzelne Kategorien betreffen. Ohne Auflistung der Symbole gilt die Empfehlung für alle Kategorien.

Zur besseren Verständlichkeit allfälliger Fachbegriffe stellt H+ ein umfassendes **Glossar** in drei Sprachen zur Verfügung:

→ [www.hplusqualite.ch](http://www.hplusqualite.ch) → Spital-Qualitätsbericht

→ [www.hplusqualite.ch](http://www.hplusqualite.ch) → H+ Branchenbericht Qualität

### Beteiligte Kantone / Gremien



Die Berichtsvorlage zu diesem Qualitätsbericht wurde in Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe von QABE (**Qualitätsentwicklung in der Akutversorgung bei Spitälern im Kanton Bern**) erarbeitet. Im Bericht wird das Wappen dort stellvertretend für QABE verwendet, wo der Kanton die Dokumentation vorschreibt.

Siehe auch [http://www.gef.be.ch/site/gef\\_spa\\_qabe](http://www.gef.be.ch/site/gef_spa_qabe)



Der Kanton Basel-Stadt hat sich mit H+ Die Spitäler der Schweiz verständigt. Die Leistungserbringer im Kanton Basel-Stadt sind verpflichtet, die im Bericht mit dem Wappen gekennzeichneten Module auszufüllen. Langzeiteinrichtungen im Kanton Basel-Stadt sind von dieser Regelung nicht betroffen.

### Partner



Die Empfehlungen aus dem ANQ (dt: Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken; frz: **Association nationale pour le développement de qualité dans les hôpitaux et les cliniques**) wurden aufgenommen und mit dem ANQ-Logo markiert.

Siehe auch [www.anq.ch](http://www.anq.ch)



## Anhänge